

Beschlussprotokoll Workshop 1

Ort: Dienstag, 10. Dez. 2019, 13 – 16 Uhr, BFH-HAFL Zollikofen

Teilnehmer und Teilnehmerinnen:

- Projektteam: Dominique Weber (HAFL), Alexandra Erbach (HAFL), Christian Rosset (HAFL), Hanskaspar Frei (Karten-Werk)
- BAFU: Thomas Bettler, Pierre Alfter
- Expertengruppe: Peter Ebnetter (AWN, GR), Stefan Flückiger (BGB), Peter Gruber (Forstbetrieb Zofingen), Maxime Roth (Stadt Lausanne), Raphaela Tinner (Kt. Zug, WaPlaMa), Daniel Trüssel (KAWA, BE)

Inhalt des Workshops

- Projektübersicht und Ausgangslage
- Besprechung Use-Case 1 und Use-Case 2: Bedarf, Anwendungen etc.
 - Use-Case 1: Monitoring der jährlichen Waldveränderungen (z.B. Holzschläge)
 - Use-Case 2: Erfassung von natürlichen Störungen (z.B. Sommersturmschäden)
- Rückmeldungen zum Prototyp des Kartenviewer (→ [Link](#))

Wichtigste Ergebnisse

Allgemein

- Bereitstellung der Resultate in Form eines Kartenviewers (einfacher Zugriff für alle) und als Geodienste (Weiterverwendung in GIS) ist sinnvoll und deckt die verschiedenen Ansprüche ab.
- Informationen zur zweckmässigen Verwendung der Daten sind zentral: Merkblätter, Informationen auf der Website, Ansprechpersonen, Schulungen etc.
- Neben Rasterdaten sollen auch Vektordaten bereitgestellt werden für die weitere Analyse im GIS und die Kombination (z.B. Verschnitt) mit anderen bzw. eigenen Geodaten.

Use-Case 1 (jährliche Waldveränderungen)

- Die Bereitstellung dieser Veränderungskarten als neues auf den Wald zugeschnittenes Produkt der Fernerkundung wurde positiv beurteilt, insbesondere der Einsatz einer objektiven und einheitlichen Methodik für die ganze Schweiz.
- Forstdienste: Resultate haben einen Mehrwert, bieten eine objektive Übersicht und können als Grundlage für das Monitoring & Controlling auf kantonsebene eingesetzt werden (siehe Abb. 2).
- Forstbetriebe: Verknüpfung mit konkreten Prozessen ist notwendig → fordert einen teilweise hohen Detaillierungsgrad & Informationsgehalt, welcher mit Sentinel-2 nicht in allen Aspekten abgedeckt werden kann (z.B. Wirkungskontrolle, siehe Abb. 1).
- Potenzielle Einsatzmöglichkeiten (User-Stories) wurden von der HAFL als Vorbereitung auf den Workshop bereitgestellt und decken die Inputs aus dem Workshop gut ab - es gab wenig Ergänzungen. → Das Dokument wurde minimal ergänzt. Weitere Inputs sind jederzeit willkommen (siehe Anhang Mail).

Use-Case 2 (Natürliche Störungen)

- Eine Übersicht der potenziellen Schadflächen möglichst rasch nach einem Ereignis ist sehr wertvoll und der Bedarf ist da. Hauptproblem sind Wolken. Schäden an Einzelbäumen sind schwierig zu erkennen.
- Potenzielle Einsatzmöglichkeiten (User-Stories) wurden von der HAFL als Vorbereitung auf den Workshop bereitgestellt und decken die Inputs aus dem Workshop gut ab - es gab wenig Ergänzungen. → Das Dokument wurde minimal ergänzt. Weitere Inputs sind jederzeit willkommen (siehe Anhang Mail).
- Die Methode wird zurzeit entwickelt und am nächsten Workshop vorgestellt
- Synergien mit dem WSL-Projekt (→ [Link](#)) sollen geprüft und allenfalls genutzt werden

Kartenviewer

- Wurde nur kurz diskutiert. Bisher nur positive Rückmeldungen. Prototyp ist weiterhin verfügbar und Rückmeldungen sind jederzeit willkommen (→ [Link](#))

Weiteres Vorgehen und offene Punkte

- Entwicklung der Methode für Use-Case 2
- Use-Case 3 definieren → Vorschlag folgt von HAFL / Inputs sind willkommen
Ideen: Beurteilung Trockenstress, Klassifikation der aktuell bestockten Waldfläche, Kombination mit Waldmischungsgrad und VHM-LFI zur Charakterisierung der Veränderungsflächen
- Zweiter Workshop, ungefähr März 2020

Fotos Workshop



Abb. 1: User-Stories / Bedarf bzgl. Use-Case 1 (jährliche Waldveränderungen) auf Forstbetriebsebene



Abb. 2: User-Stories / Bedarf bzgl. Use-Case 1 (jährliche Waldveränderungen) auf Forstdienstebene